

**Niederschrift
über die Mitglieder-/Delegiertenversammlung¹⁾ zur Aufstellung der Bewerberinnen/Bewerber
für den Landeswahlvorschlag**

(sämtliche Angaben in Maschinen- oder Druckschrift)

der
(Name der Partei und gegebenenfalls ihre Kurzbezeichnung)

für die Wahl zum Niedersächsischen Landtag.

²⁾ Eine Versammlung der wahlberechtigten Parteimitglieder des Landes (Mitgliederversammlung)

²⁾ Eine Versammlung der von den wahlberechtigten Parteimitgliedern des Landes in geheimer Wahl bestimmten Delegierten (Delegiertenversammlung)

war auf den 20 Uhr,
(einberufende Stelle der Partei) (Datum, Uhrzeit)

nach
(Anschrift des Versammlungsraumes mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

zum Zweck der Aufstellung eines Landeswahlvorschlags durch³⁾
satzungsgemäß einberufen worden. (Form der Einladung)

Erschienen waren stimmberechtigte
(Anzahl) ²⁾ Mitglieder.
 ²⁾ Delegierte.

Die Versammlung wurde geleitet von:
(Familienname, Vorname)

Die Versammlung bestellte zur Schriftführerin/zum Schriftführer:
(Familienname, Vorname)

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter stellte fest,

1. daß die Delegierten in Mitgliederversammlungen der Partei im Land in der Zeit (Datum) vom
bis gewählt worden sind.

2. ²⁾ dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.

²⁾ dass auf ihre/seine ausdrückliche Frage von keiner Versammlungsteilnehmerin/keinem Versammlungsteilnehmer die Mitgliedschaft und das Wahlrecht einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers, die/der Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.

3. ²⁾ dass nach der Satzung der Partei ²⁾

²⁾ dass nach den allgemein für Wahlen der Partei geltenden Bestimmungen

²⁾ dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerberin/Bewerber gewählt ist, wer ⁴⁾

4. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jede stimmberechtigte Teilnehmerin/jeder stimmberechtigte Teilnehmer auf dem Stimmzettel unbeobachtet den/die Namen der/des von ihr/ihm bevorzugten Bewerberin(nen)/Bewerber(s) und die Reihenfolge zu vermerken hat.

Die Wahl der Bewerberinnen/Bewerber und die Festlegung der Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerberinnen/Bewerber

1. Nr. einzeln

2. Nr. gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist. Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet.

Jede/Jeder anwesende Stimmberechtigte erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmerinnen/Abstimmungsteilnehmer vermerkten den/die Namen der/des von ihnen gewünschten Bewerberin(nen)/Bewerber(s) auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab. Nach Schluss der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die gewählten Bewerberinnen/Bewerber ermittelt und das Wahlergebnis bekanntgegeben. Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass für den Landeswahlvorschlag folgende Bewerberinnen/Bewerber in der nachstehenden Reihenfolge aufgestellt sind: ⁵⁾

Lfd. Nr.	Familienname ----- Vorname	Beruf oder Stand	Geschlecht*) m, w, d oder oA	Geburtsdatum ----- Geburtsort	Anschrift (Hauptwohnung) - Straße, Hausnummer - Postleitzahl, Wohnort
1
2
3
usw.					

*) Zum Geschlecht: m = männlich, w = weiblich, d = divers, oA = ohne Angabe im Geburtenregister.

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden

²⁾ nicht erhoben.

²⁾ erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen. Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. bis Nr. beigefügt sind.

Die Versammlung bestimmte

und
(Familiennamen und Vornamen der beiden bestimmten Teilnehmerinnen/Teilnehmer)

neben der Leiterin/dem Leiter der Versammlung die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass die Aufstellung der Bewerberinnen/Bewerber und die Feststellung der Reihenfolge auf dem Landeswahlvorschlag in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

....., den 20
(Ort und Datum)

Leiterin/Leiter der Versammlung

Schriftführerin/Schriftführer

.....
(Handschriftliche Unterschrift)

.....
(Handschriftliche Unterschrift)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.

²⁾ Zutreffendes ankreuzen |x|.

³⁾ Form der Einladung angeben (z. B. schriftliche Einladung).

⁴⁾ Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.

⁵⁾ Die Bewerberinnen/Bewerber können unter Verwendung des nachstehenden Schemas auch auf gesondertem Beiblatt aufgeführt werden.